Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Tagblarthano". Edalier-balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 'S Big. monatlich. IR. 225 vierteijährlich burch ben Berlag Langarfie II. ohne Dringerlohn. IR. 230 vierteijährlich durch alle beutiden Tohankalten, ausichlichlich Beiträgelb. — Bezugs-Beiträllungen nehmen außerdem enigegen: im Siebboben die Jweigheile Bis-mardeing II, sowie der Ausgabeiträlen in allen Zeilen der Etabl: in Biebboben der derrigen Ausgabeitrilen und im Aberlich bei derrigen Ausgabeitrilen und im Kheingau die betreffenden Tagbiatt-Tröger.

wöchentlich

12 Ausgaben.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für derliche Ungeigen im "Arbeitsmarti" und "Kleiner Angeigen in einfeillicher Sahlorm; 20 Big. in davon abweichender Sahauslübeurg, iewie für alle übrigen derlichen Angeigen; 30 Big. für alle answärtigen Angeigen; 1 Mit. der örliche Artiamen; 3 Mit. für auswärtigen Biellamen. Sange, dable, deritet und beierbet Seiten, verfalandenten, neh delauberer Derechung. Bei wiederholber Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwickenthamen entipresender Angeigen

Angelgen-Aunahme: Für bie Abend-Ausg. bis 19Uhr Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Luhow 6202 u. 6203. Tagen und Biaben wird feine Gewahr abernommen wittages; für die Rorgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags.

Donnerstag, 4. Mai 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 208. - 64. Jahrgang.

Die Weigerung Griechenlands.

Die Diblomatie des Bierverbandes ift ratios, denn schie Berlegenheiten mehren sich in einer enschreckenden Weise. Bu den schweren chronischen Mißersolgen auf allen Kriegsschauplätzen, deren neuester, die Kapitulation von Kut-el-Amara, Englands Geltung im Orient einen unbeildaren Stoß versett hat, gesellen sich die und für die weitere Entwickung auf dem Balkan vielleicht sehr bedeutsamer die Absage Griechen-lands an die Entente ist. Die Albener Regierung hat nicht nur die Zumunung, die auf dem Wasserungs durch U-Boote gefährdeten serbischen Truppen auf der Eisenbahn Barras-Lartisa zu befördern, mannigsachen diplomatischen Wigerfolge, beren neuester tundweg avgelehnt, sondern sie hat weiter, wie aus Athen gemeldet wird, sich geweigert, eine Amfrage felden Inhalts liberhaupt zu erörtern, und sie hat endlich nach einer Meldung des Mailander "Secolo" ihren Entickluß als unwiderruflich bezeichnet. Das Parifer "Betit Journal" freilich erfahrt aus Athen, es sei unricktig, daß die Bergandlungen, betreffend die Durchsohrt serbischer Truppen durch Grischenland durch Stuludis' ablehnende Antwort beendet seien; sie würden vielmehr fortgeführt. Das heißt in der Ententesprache: Man legt die ablehnende Antwort zu dem übrigen und befteht auf feinem Schein, frig Bogel ober

Man bat ja gerade in letter Beit den Griechen erneute Kostproben davon gegeben, twie der Bierverband die Reutralität Griechenlands auffaßt. Die Festfebung auf Chalfabile und die Befestigung Salbinsel, die Beschlagnobme der griechischen Post und die Berhaftung des deutschen Konsuls in Dronno kennzeichnen das englisch-französische Straßen-räuberspftem, und die Bondenattentit auf die bul-carische Gesandtschaft in Athen hat die politischen Rethoden der Serren Asquitz, Grey, Poincare utv. grell beleuchtet. Die Protefte Griechenlands gegen die Gewaltakte Englands und Frankreichs füllen heute ichon einen ganzen Aktenschrank, und in neuerer Zeit ist noch das Konto Italien dazu gekommen, wobei es ganz natürlich ist, daß die Beteiligung dieses gesährlich-sten Konkurrenten im Wittelmeer die Briechen zum befonderen Widerstand ansvornt. Denn man fühlt in Griechenland, daß ein Sieg des Bierverdandes den Berlust des Epirus bedeuten würde.

Mus allen diesen Erwägungen heraus erklärt fich der für die Entente anicheinend unerwartet gesonnnene Biderftand, den das Rabinett Stuludis jest den immer unverschämter werdenden Forderungen Englands und Frankreichs entgegenstellt. Hat doch die "Stampa" offen verraten, daß der Bieroerband ein- für allemal entschlossen sei, "Griechen land zum Eintritt in seine Sphäre zu zwingen". Zu einem Selotenvolf, zu Genossen der Kanadier, Hottentotten, Auftralier und der anderen farbigen oder nichtfarbigen Bundesgenoffen Englands aber wollen die Griechen fich nicht berabieben laffen.

Das geht am deutlichsten aus der soeben ersolgten Gründung des Offiziersbundes hervor, die eine nicht mißzuverstehende Demonstration gegen die Entente darstellt. Offiziere aller Waffen und Grade haben sich, wie gemeldet, nicht etwa von der Regierung aufgesordert, sondern freiwillig. durch Unterschrift seierlich verpslichtet, Blut und Leben ein-zusetzen zur Rettung der Nation gegen jeden, sei es im Immern (siehe Benizelos!) oder nach außen (siehe die Entente!), der es versuchen follte, Griechensands Unab-bängigkeit, den alten griechtichen Boden oder die Souveranität des Konigs und obersten Feldberrn anzutaften. Dieser Zusammenichluß des Offizierlorps, hinter dem die gange Armee steht. ist eine Wahnung, den Bogen nicht au überspannen.

Freilich versteifen sich die französischen und englischen Diktatoren darauf, daß tie in der Lage seien, Griechenland durch Aushungerung jur Unterwerfung unter ihren Willen zu zwingen. Sat man doch dem bedauernswerten Griechenland nicht nur die Bufahrt zur See abgeschnitten, indem man inwner nur auf einige Tage Nahrungsmittel ins Land läßt, sondern dem gleichen Zwed dient auch die militärische Absverrung It ord griechen Lands gegen die bulgarische Grenze, Tropdem dürfte man in Briechenland lieber dasklugerfte erdulden, als fich auf die Seite der Entente preffen gu loffen. Denn die Spuren Serbiens und Monte-negros ichrecken, während Bulgarien durch seinen Anschluß an die Mittelmachte icon jetzt gewaltige Bortrile eingeheimst hat und auch Rumanien durch sein Birtschaftsabkommen mit Deutschland und der Donaumonarchie gezeigt bat, daß es an deren Gieg nicht mehr

Die gegen Deutschland verfucte Ausbungerungskolitif Englands ist barbarisch. Aber daß man einen kleinen neutralen Staat durch die Androhung der Aus-

hungerung zu Kriegsdiensten zu zwingen sucht, dafür gibt es in der Geschichte kein Beispiel. Und diese Taftik leistet fich England, welches fich angeblich "jum Schutz der Reutralen" an dem Weltfrieg beteiligt hat. Die denken die Reutvalen, wie denken vor allem die Bereinigten Staaten von Amerika fiber diesen Fall? Präsident Wilson hat dieser Lage erklärt, wenn die Bereinigten Staaten jemals in einen Krieg gezogen wirden, "to würden sie sich aus ihren Trämmen wochrütteln, bis jeder, der an dem Geift der neuen Welt sweisele, einseben wurde, daß fie noch immer ihre Stimmte für die Menfclichfeit erhebe". Der Fall Griechenland bote Berrn Bilfon die herr-lichfte Gelegenheit zu folder Stimmerhebung, ju den langften Roten, in denen er gur Abwechielung einmal wirklich für die "Menichlichkeit" eintreten

Gine englische Ablengnung.

W. T.-B. London, 4. Mai. (Richtamtfich.) Das Reuteriche Bureau teilt mit, es fei ermächtigt, die in einem großen Teil ber griechijden Preffe berbreitete Melbung in Abrebe gu ftellen, baf bie Gefandten der Berbandsmächte die Weifung erhalten baben, einen gemeinfamen Gdritt bei ber guiechischen Regierung zu machen und den Beschluß ihrer Regierungen mitzuteilen, daß sie infolge der Weigerung Grie-denkands, die Durchfahrt der Serben zu gestotten, über Griechensand die Blodade verhängen. Dieses Gerückt, bas bei ber Bevölferung einen peinlichen Eindrud ge-macht habe, sei vollständig unwahr.

Der rumänisch bulgarische Sandelsvertrag unterzeichnet.

Br. Wien, 4. Mai. (Eig. Drahfbericht. Jenf. Bln.) Aus Sofia wird gedrahtet: Die halbamtliche "Kambana" teilt mit, daß der rumanisch-bulgarische Handelsvertrag durch den bulganischen Gesandten in Butarest und den nunämischen Sandelsminister Costinescu gestern unterzeichnet wurde.

Die bulgarischen Parlamentarier in Wien.

W. T.-B. Wien, 4. Mei. (Richtanntlich.) Die Abordnung der bulgarischen Gobranje ist gestern mittag aus Audapest hier eingetroffen. Gie wurde von Birgevmeister Dr. Weisfirchner mit einer Ansprache begrüßt, in ber er fie als Bundesgenoffen und Freunde willfommen hieß. Außerdem waren zur Anfunft der bulgarische Geschäftsträger mit dem Personal der bulgarischen Gesandtschaft, der Bizobürgermeister von Wien, Gemeinderäte, Bertreter der Handelstammer und Abordnungen ber bulgarifden Stiebenten an Wiener Bochschulen auf dem Bahnlof erschienen. Die Stadt war mit bul-gavischen, österreichischen, ungarischen, deutschen und türkischen Fabnen reich geschmischt. Der Gemeindevot von Sosia, Dr. Georgiew, dankte in deutscher Sprache für den herrlichen Empfang.

Die deutsch-ameritanische Krifis. Bor ber fiberreichung ber beutschen Antwortnote auf Wilfons Flobige Drobungen.

Berlin, 4. Mai. Aber bie Antwortnote an die amerifanifche Regierung, die im Lauf des heutigen Nachmittags, spateftens morgen vormittag bem ameritanischen Botichafter Berrn Gerard übergeben und bann auch fofort der Offentlich teit mitgeteilt werden foll, fagt bas ". B. T.": Es waren gulebt nur noch fleine ftiliftifche Feinheiten notwendig, die heute erledigt fein durften. Die hoffnung auf eine friedliche Regelung babe gum mindeften feine Ub. ich madung erfahren. - Die "Boff. Btg." fcreibt, die Rote fei ein febr umfangreiches Schriftftud. Der Reichstangler und die anderen zu den Beratungen im Großen Sauptquartier zugezogenen Berfonlichkeiten wurden im Lauf bes heutigen Tags nach Berlin gurudtehren. Berr Gerard habe gestern abend bem Staatsfefretar b. Jagow einen Besuch abgestattet.

L. Berlin, 4. Mai. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Die beutiche Untwortnote, Die aller Borausficht nach beute nach mittag bem amerifanifchen Botichafter Gerard überreicht werben wird, ift taum furger ausgefallen, als bie Rote Bilfon-Lanfing war, fie umfaßt etwa 8 bis 10 Seiten diplomatifden Folioformats. Bas die Beband. lung ber bedeutsamen Angelegenheit bor bem Reichstag anbelangt, fo wird wiederum der Reichelangler perfonlich bor bem Saushaltsausichuf ericeinen, um dort Erffärungen über die Note und die Beweggrunde ber Regierung abzugeben. Herr v. Bethmann - Sollweg, Staatssefretar Admiral v. Cavelle, Reichsschapfefretar Dr. Gelfferich und der Chef des Admiralfiabs von Solbendorff febren beute nachmittag aus bem Großen Sauptquartier, mo fie an ben Becatungen über bie Antwortnote an Amerifa teilgenommen haben, nach Berlin gurud. Dag ber Inhalt ober gar ber Bortlaut ber Antworinote heute fcon ober morgen befanntgegeben wird, ift febr unwahricheinlich, ba die beutschie Regierung bem biplomatifchen Brauch entsprechen burfte, mit ber Beröffentlichung gu warten, bis bie Rote an ihre Abreffe gelangt ift

Der Reichstangler in Berlin gurud!

W. T.-B. Berlin, 4. Mai. (Richtantilich. Draftbericht.) Der Reichsfangler ist aus bem Großen Hauptquartier gurudgefehrt. Es ift angunehmen, bag er an einem ber nachften Tage in ber Saushaltstommiffion bes Reichstags Mitteilungen über bie Lage machen wirb.

Die Beröffentlichung ber Rote boch alsbalb bevorstehend.

L. Berlin, 4. Mai. (Gig. Drabibericht. Benf. Bln.) Wann bie Abergabe ber Antwortnote an Amerika erfolgen wird, fonnte auch in der ersten Rachmittagsstunde noch nicht angegeben werben. Es wird gefagt, bag bie Beröffentlichung ber Note alsbald nach ber Abergabe erfolgen foll.

Gine Außerung bes Sanfabunbes.

Die "Mitteilungen bes Sanfabunbes" ichreiben: Run wollen fich auch die Bereinigten Staaten von Rorbamerifa in ben Kreis unserer Feinde stellen. In der Rate des Staats-fefretars Lanfing an unsere Reichsleitung wird der Abbruch ber biplomatifden Beziehungen für ben Fall angebroht, bag Deutschland nicht bie Methoben feiner Rriegführung burch bie Unterfeeboote ganglich andere. Gomere und ernfte Entich luffe find in biefen Tagen bon unferem Raffer und feinen Beratern gu faffen. Die im Sanfabund vereinigten weiten Rreife bon Sandel, Induftrie und Gewerbe find beffen gewiß, bag biefe Entfcluffe mit ber Reibenicaftslofigfeit, Gorgfalt und Umficht erwogen werben, bie ber Ernft ber Stunde forbert; fie find beffen aber auch gewiß, daß ber Raifer feinen Entschluß faffen wirb, ber bie nationale Burbe Deutschlande und bie für uns lebensnotwendige Freiheit antaftet, unfere Berteibigungewaffen in bem und aufgezwungenen Krieg nachbrudlich gebrauchen zu tonnen. In solcher Zuversicht hoffen mir, bag es gelingen wird, mit ber großen Republit jenfeits bes Ogeans, in ber so viele Millionen Deutsche und Abtommlinge bon Deutschen wohnen, in Ehren gu friedlichem Berftandnis au gelangen. Sofern bies aber nicht möglich fein follte, fo fteben bie bon uns vertretenen weiten Rreife bon Sandel, Gewerbe und Industrie, gusammen mit bem gangen beutschen Bolt, auch bei biefer ernften Entscheidung festen Muts und ungebeugter Buberficht auf die für uns fiegreiche Durchführung bes Rampfes zu unserem Raifer.

Der Aufftand in Irland.

Der amtliche "Bericht" aus Dublin.

W. T.-B. London, 4. Mari. (Nichtamilich.) Folgende amtliche Geklärung ist am Dienstagabend in Dublin veröffentlicht worden: Bon den folgenden Grafichaften wird gemeldet, bog fie rubig find: Baterford, Kingscounty, Queenscounty, Ricket, Carlon, Westridiag, von der Granschaft Corf Gast-riding, von der Goasschaft Gastvan Mano und Belsast und die Genfickaften von Miser. Bon folgenden Bezirfen wied ze-meldet, dis die Berhältnisse normal sind: Dublin, Corf, Trolee, Limeric. Die Ausständischen, die für einen Prozes in Betracht fommen, find bor das Kriegsgericht gebracht worden. Sobald die Urteile bestätigt werden, wird das Publifum dation in Menutuis geseht werden. Die Gesangenen, beren Fälle nicht sofort behandelt werden fonnen, werden in Gefangenichoft nach England gojchidt. Balle, in welchen es fich um weibliche Gefangene bandelt, werden envogen. Die Arbeit, die diese Borzesse verarsachen, ist sehr groß. Mari traditet, bamit jo vejch wie moglich jeetig zu werben

188 Tote, 170 Gebande beschädigt.

W. T.-B. Dublin, 4. Moi. (Richtamilich.) Beuter melbet amtlich: Die Jahl der Zoten in den Spitälern allein beträgt 155, movon 60 Coldaten und 122 Aufständische und Bibilperfonen find. Es warden 170 Gebäude durch Feuer beschädigt oter gerftert.

420 Rebellen bor dem Ariegsgericht.

(Bon unferem Conberberichterstatter.)

F. Rotterbam, 4. Mai. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Roch "Dailn Rems" tommen 420 irifche Rebellen bon ein Kriensgericht. Denjenigen, welche den Berrat burch den Gintritt in bas beer gutmachen wollen, wird Dilbe versprochen. Carion warnt die Megierung vor der Ausbreitung der Webryflicht über Frland. Trohdem siellen die Extremister in ber beutiger Unterhandsitzung biefen Antrag.

Drei Führer ber Mufftanbifchen erichvifen.

W. T.-B. London, 4. Mai. (Richtamsklich.) Asquith teilte im Underhaus mit. daß duei der inischen Ausständischen, namlich Bearce, Clarfe und Machonagh, die die republifamifche Broffamation unterzeichnet boben, bor ein Kriegsgericht gestellt, ichuldig befunden und gestern früh erschoffen wurden. Drei andere Aufständische wurden gu 3 Jahren Gefängnis berunteilt.

Anerkennende Worte für Birrell im Unterhaus.

W. T.-B. London, 4. Mai. (Richamtlich. Redmond gollte im Unterfous dem Staatssefretär für Irland Birvell marme Anerfennung und erklärte, er teile die Anficht Birrells, daß feine wirfliche Gefahr bes Anfftandes in Sicht gewesen sei. Seine Meinung hätte Birrells Botitif vielleicht beeinflußt. Redmond tvie Carson empfahlen dringend, die große Wasse der Kebellen nicht mit allzu großer Härte zu bestrafen.

Die Proklamation ber provisorischen Regierung ber irischen Republik.

Rotterdam, 3. Mai. (Zenf. Aln.) Englische Blätter enthalten den Wortlaut der Proklamation der prodisorischen Regierung der irischen Fepublik an das Volk von Irland, worin die irischen Brüderschaften ihre Kinder zu den Fahnen rusen, um mit Unterstützung ihrer vermandten Kinder in Amerika und den kapfere n. Bunde sigen offen in Europa den Kampf für die Freiheit, gleiches Recht für alle Staatsangehörige. Es heißt dann weiter in dem Aufruf: "Dir unterstellen die irische Republik dem Schutz des allmächtigen Gottes, dessen, daß niemand die Sache, der er seine Dienste widnet, entehren wird."

Gin Angriff auf die Polizeibaraden in Oranmore.

W. T.-B. London, 4. Wari. (Nichtamilich. Drahtbericht.) Loud French berichtet, die Lage in Jeland sei ruhig. Das Ginsammeln der Waffen in Dublin und die Verhaftung flüchtiger Aufständischer mache befriedigende Hortschutte. Die strengen Absperrungsmohregeln würden nach aufrecht erhalten. Die Aufsichnissen hätten die Polizeibernaden in Oranmore bei Galman angegriffen. Die Polizei hätte aber standschalten, dis sie befreit wurde. Der Süben Irlands sei ruhig und behre zu geragelten Verhältnissen zurild. Die Lage in Ulfter sei nommal.

Birrells Rüdtritt.

W. T.-B. Lonbon, 4. Mai. (Nichtamtlich, Reuter.) Unterhaus. Birrell hat bemiffioniert.

W. T.-B. London, 4. Mai. (Wichtantlich.) Der Staatsferenär für Irland, Birrell, sagte über seinen Küdtritt
im Unterdans, er habe die möglichen Erfolge der SinnseinerBewegung ungutreffend eingeschätzt. Er habe gwar
ihren Chavalter, die Jahl ihrer Hilfen und der Orte, in denen
diese offendare Treulosigseit isdeurog, gewürdigt, aber er hätte
sich die Wählichseit solcher Borfälle, wie sie sautgebast hätten,
aucht vorgestellt. Er habe Asquith sein Küdtritisgesuch
überwicht, sodald der Lusstand wiedergeworfen gewesen sei.
Zum Schluß sagte Birvell, seit Beginn des Krieges habe er es
als seine hächste Kischt angesehen, sich zu dennüben, Europa
das Bild ungeteilter Ein mütigkeit in Irland
jeden zu lassen. Um diese große Aufgade dundzussühren, habe
er ein großes und schweres Kisto übernammen. Über es sei
auch dies erreicht worden, und die inischen Soldaten, die auf
allen Kriegsschauplähen kunpften, seien noch immer die besten
Bertreter ihres Landes.

Der Präfident ber probisorischen Republit Irlands.

Dr. Heag, 4. Mai. (Eig. Drahibericht. Jens. Win.) Der Krösibent der prodiforischen Regierung, Pearson, war 36 Jahre alt, Witglied der irischen Gevichte und Direktor einer Knadenschule in Dublin. Er war englischer Wöhunft, trenn auch in Dublin geboren. Er galt als bedeutender Redner und seine Schule als Wittelpunkt der nationaltrischen Bewegung.

Gin Wechfel in ber Berwaltung Irlands.

Die Vorbereitung bes Ausstandes durch die Sinnseiner.

Br. Saug, 4. Mai. (Eig. Drahtbericht. Jens. Bln.)
In biesigen englischen Kreisen berlautet, daß undricheinlich noch dem als bestimmt vorauszusehenden Küdtritt des gegenwärtigen Bizelönigs von Irland, des Londleutnamts, Generals und Generalgouberneurs Lord Bimdorne, Redmond ind dem Kusstander vordereitet war, geht aus einer "Times"-Weldung berwort, wonach das Zeichen, geht aus einer "Times"-Weldung berwort, wonach das Zeichen wurde, die am Sommag jedem Kunden das Bort "Borsicht" zuflüsterten. Dies war das veradredete Zeichen, das der Aufstand am Pontag baginnen sellte. Unsusgelänt bleibt, woher die Sinnseiner die Wassen

latten, denn außer der gefundenen Munition wurde fostgestellt, daß es sich um Gewehre und Munition aller Art handelt.

Ein Borichlag jur "Entfühnung" ber jüngeren Irländer.

W. T.-B. Lenden, 4. Wai. (Rachanntlich.) In der "Times" schlögt Prosession Longford vor, daß den jüngeren unter den irifchen Auftändischen Gelegondeit gegeden nerden solle, sich dadurch zu entfühnen, daß sie Dienst wedmen. Wan bade dasselbe einmal mit den Sigh-Englandern im 18. Jahrhundert getan. Die "Times" schließt sich in einem Leitartisel diesem Borichlag an. Im Gogensah dazu schreibt die "Worming Post" in einem Leitartisel. Man darf nicht dergessen, daß die irischen Aufsschieden die Partei Deutsschlen des gewählt haben. Es gibt nur einem Weg, um mit den Aufsschlässen abzurechnen, nämlich den, sie in Itand selb sit dor ein Kriegsgericht zu stellen. Sie sind seine dürgenlichen Gefangenen und auch leine Kriegsgefangenen, sondern Revolutionäre, die die Wassen gegen den König aufgenommen haben.

General Marwells Dant an feine Truppen.

W. T.-B. Dublin, 4. Wai. (Richtanntlich Beuter.) General Magwell hat einen Armeebefehl an die Aruppen erlassen, in dem er für ihr ausgezeichnetes Gerhalten unter den sich wierigen Berhältnissen der Strahenkämpfe dankt. Infolge der ausgezeichneten Kührung der Offiziere und der unermüdlichen Anstrengungen der Aruppen hätten alle überlebenden Aufständischen sich bedingungslos ergeben. Besonders danke er den irischen Regimentern, die wesentlich zur Underbuildung des Ausstandes beigetragen haben.

Der Krieg gegen England.

Deutsche Fliegerbomben auf Deal.

Gin englifder Bericht.

W. T.-B. London, 4. Mei. (Richmuntlich. Drothtbericht.) Lord French melbet: Ein felnbliches Flugzeug, bas von Ramsgate ber nachmittags 3,59 ühr über Deal erschien, warf 6 Bomben ab, die den Bahnhof und mehrere Saufen fch wer beich abigten. Ein Mann ift ichwer verleht worben. Das Flugzeug verschwand, indem es über Wolfen bavonflog. Unfere Flugzeuge nahmen die Berfolgung auf.

Reue Opfer unferer II-Boote.

W. T.-B. London, 4. Mai. (Nichtamilich. Draftbericht.) Wie aub Jerfen gemelbet wirb, ift ber Schoner "Waub" von einem beutschen Unterfeeboot verfentt worben.

Genf, 4. Mai. (Jenf. Qln.) Schweizerische Blätter melben: Rach ber "Nowvie Wremja" ist bas aus Pernau stammenba russische Schiff "Ottomar" auf bem Wege von Sübamerita vach Liverpool im Atlantischen Ozean am 27. März von einem beutschen Unterseeboot versenkt worden. Die Bemannung konnte gerettet und nach Liverpool verbracht werden.

Ein fpanifder Dampfer verfentt?

W. T. B. London, 4. Mei. (Richtamelich.) Lloyds melbet aus Coruna vom 2. Mai: Der fpanische Dampfer "Winifriba" wurde am 30. April in 47 Grab 48 Minuten nörds licher Breite und 7 Grab 48 Minuten westlicher Länge verfentt. Das Schiff fant in 6 Minuten. Die ganze Besahung mit einer einzigen Ausnahme wurde gerettet. Der Kapitan glaubt, das bas Schiff torpediert wurde.

Asquiths neues Dienstpflichtgesetz.

Rein erheblicher Biberftanb im Barlament gu erwarten. Die Aufnahme in ber Breffe.

W. T.-B. Kotterbam, S. Mini. (Richtomstlich.) Der "Nottertemische Courant" melbet aus London: Eisquisst wind heute ein neues Wienschrstlichtgeseh eindringen, zu dem der politische Mitantseiter der "Tämes" bemerkt, daß die Rogierung im voraus sicher sein könne, daß die Konlage ohne Schwierigkeiten durch gehen werde. Gegen Ende der solgenden Woche werde sie biekeicht schon Geseh sein.

Der parkamentarische Berichtersutter der "Dailh Reins" ichreibt, daß die Arbeiterpartei nach Asquiths Erklänung eine Benfanunkung abgehalten und beschlössen habe, ihren Witckiedenn anheimzustellen, ob sie für oder gegen das Gesehrtnunen mollen. Das bedeute, daß die Wehrheit dafür und ungefähr ein halbes Dutzend Abgeordnete bagegen stimmen wilche.

Bur Webrpflichtinage schreibt die Duich Kenst weiter: Ge ist unwahrscheinlich, daß wegen dieser Frage eine nationale Arbeiterkonsperenz einberusen wird. Die Arbeiterparkein nich abends neuerdings über die Einzelheiten des Gesehntwurfes betaten. Schon and der früheren Debatte ging bertar, daß die liberole Gruppe um Simon gegen das Gesehist und daß die liberole Gruppe um Simon gegen das Gesehist und daß die liberole Gruppe um Ginnon gegen das Gesehist und daß die liberole Gruppe dengen Vitzlieder der nationalistischen Panelen. Die stenigen Witzlieder der nationalistischen Panelen. Die sich augenblicksich der Wittummung enthalten. Das unionistische Kriegssomitee reitt mittags zusammen, um über seine Saltung zu deraten. Ginige wollen gegen das Geseh sind wird, und der Kriegssomitee reitt mittags zusammen, um über seine Saltung zu deraten. Ginige wollen gegen das Geseh sit wird. Wer Carson übt einen mäßigenden Ginfluß ans. Die allgemeine Auffassung ist, daß es unt Lug wöre, in diesem Augenblic Schwierigseinen mit den Iren beraufzubeschwören. Der Unionist Lomber wird morgen dar die alle Vähner und Frauen zwischen 18 und 60 Jahren in einer für den Staat vorteihaften Weise ausgemilist werden. Dies weist danzuf din, daß eine Bewegung für einen in. du sit is ellen Zwa na gederschebt.

d in fir i el I en Fwang beborfieht.

Die "Dailh Mail" i u belt barüber, daß die Diensterflicht, für die sie sich seit Lingem eingesetzt habe, endlich durchgeführt werden soll. Durch das neue Geseh, schreibt das Wlatt, werde England in eine Reihe mit seinen Verbürdeten

treten.

Die "Limes" übt noch immer an der Regierung Kritis und schreibt: Wir werden niemals auch nur zu dem Beainn eines Sieges in diesem Kriege gesangen, wenn in die Regierung nicht neues Mut und suischer Geist gebrocht

Die "Dailh Rems" glaubt, daß es möglich fain wird, with dilfe des neuen Dienstpflichtgesetes noch 200000 Wann aufzubringen. Im übrigen glaubt das Blatt nicht, daß Asquith seine Beinde durch dieses änherste Zugeständnis versöhnen wird. Die Dienstpflichtbewegung bezwese nur, ihn und die

Scolition in Berruf au bringen.

Die "Dailh Chronicse" ichreibt, es sei noch zu früh, um sasstiellen zu können, wie die Neuerung auf die Stimmung binsichtlich des Krieges wirken werde. Nur ein sehr oberkläcklicher Beobachter könne in Abrede stellen, daß bereits ein Underschied zu bewerten sei, und zwar in ung ünstigen Swan könne. Man könne aber jeht, wo wan einwal zum Zwanz übengegangen sei, nicht wehr wähdend des Krieges einen einwal einzelicklagenen Weg verlassen, und das Beste, was wan tun könne, sei, den Dienstywang so gut und so logisch wie möglich durchzusstützen. Das Bart ist mit dem Premierminister einer Weinung, daß durch die Einstützung der Dienstylicht eine Streitsage, welche hierüber bestand, aus der Welt geräumt werden wird, glaubt aber nicht, daß die Eingrifse auf die Regiezung ausschöfen werden.

Die Aufnahme im Unterhaus.

W. T.-B. London, 4. Mei. (Richannelich, Drochibericht.)
Im Unterhaus hat Esquith das neue Wehnpflichtgesch eingebracht, das die Bestimmungen der am 27. April zurückgezogenen Will mit dem Lufah des Jevangsdiensles für die Berbeinateben zwischen dem 18. und 41. Lebensjahr euthält. Die Bestimmung wird erst ein Monat nach der Armohne der Bill in Kunft treten, um den Beuten zu ermöglichen, sich freiwillig einschreiben zu lassen. Ein Sondenvordehalt für gediente Beute ist vorgeschen, die nicht losert gebraucht verden. Diese können zu über büngerlichen Beschäftigung zurücklehren, dis sie einberufen werden. Die erste Lesung des Wehrpflichtgesehes ist einstimmig angenommen worden.

Die Commerzeit auch in England?

W. T.-B. Astterbam, 4. Mai. (Richtanntlich.) Der "Rotterb. Connant" melbet aus London: Dem "Daily Telegraph" zufolge wird die Regierung bemnächst ein Sommerzeitgeset einbringen. Andere Blätter berichten, daß eine der artige Walzvegel wenigstens ernstlich erwogen werde.

Der Krieg gegen Rufland. Die Ruffen in Beffarabien ruhig.

Bubapest, 3. Moi. (Bens. Bln.) Einer Bukarester Melbung bes "Az Est" zufolge nurden in jüngster Zeit sämtliche jüngere Juhrgänge der russischen Truppen von der bestandischen Front nach dem Kantasus verbracht; an ihre Stelle

Berliner Theaterbrief.

"Kubinke".

Ber ift Rubinte? Gin Frifcurgehilfe. Gein Bater? Der Dichter bon "Jettden Gebert", Georg Dermann. Der hat ihn als Romanhelden in die Welt gefeht. Das Buch, wie alle hermannichen Bucher, recht breit, in ber Rieinmalerei behaglich, ein wenig wibig, aber mehr traurig, ging bon Sand gu Sand — wie alle Bermannichen Bucher. Und wurde jeht fürs Theater zugeschnitten — ach ja! wie alle hermannschen Bucher! Meine Lefer fennen vermutlich ben Rubinke, ben semmelblonden Jüngling, ber eine rührende Unschuld mit nach Berlin bringt und fie bort verliert. Er gerat unter bie hübschen, abgebrühten Dienstmädden, feine fehnfüchtig nach Soberem trachtenbe, fcuchterne Ratur ftraubt fich bergebens Sochgenommen wird er bon bem einen Frauengimmer und bon bem anderen Frauengimmer. Er ift gu wenig "robuft" für biefes Berlin, an feiner Unerfahrenbeit, Rinblichfeit und Reugierbe wird er gum Rarren bes Schidfals. Gine garte Biebe gu einem befferen Dienstmabchen (bas Mabchen ift 'ne weiße Doble!) enbet fcblecht, wie ber arme Rubinte felbft. Den fcneibet man fcblieglich bom Strid ab. In ber Figur bes naiven Jungen ftedt ber Dichter. Gine weibliche Raive hinguftellen, ift icon ein gewagtes Unternehmen heutautoge. Dem Georg Dermann gelang es, einem reinen Toren bas Krebitib gu berleihen und Teilnahme für ihn gu weden. Augerbem ift in bem Roman, ben ber bewährte Renner bes Berliner Hauses geschrieben hat, der psichologische Quer-schnitt der hintertreppe zu sehen. Gründlicher als Bola im "Baradies der Damen" die Bartser Dienstboten, topissert Georg hermann die von Berlin in "Rubinte".

Und das Stüd? Schauspiel? Luftspiel? Trauerspiel? Bolfsstüd? Richts von alledem. Einfach "Rubinke" in neun Bilbern. In neun Jehen und Jehchen! Die Abart von der dramaturgischen Regel wäre das Schlimme nicht, aber daß man von einigen dieser Szenen nicht sogen keun, was sie

eigentlich wollen, daß die Posse mit Gesang sich mitten im Drama breit macht, daß fast alles, was im Roman wohlbermittelt war, auf der Bühne undermittelt zusammengeschoben ist, das muß gerade die redlichen Freunde des Buches verstimmen. Wieder wie im dramatisierten zweiten Teil von "Jettchen Gedert" ("Henriette Jacoby") seht die eigentliche Handlung des Stücks erst am Schluß ein, ist sie nur eine Art von Ruwage zum Pleisch, nicht das innere Anochengerüst. "Das Leben ist eine Nutschahn", sant Wedelind. Necht heradhgerutsch sind den Komandichter Georg Hermann und sein "Rubinke" auf dem Weg zur Bühnel Bei diesem Absturz hat ihm einer geholsen, dem die Abeaterregion unterhalb der Kunst bertraut ist; wie man im Zwischenst behauptete: Herr Fried mann "Frederich. Trohdem! Da ein seiner Zug und dort ein seiner Zug erinnerie, daß das ziemlich hilfslose Stück seinen Ursprung hat von einem, der weniger und zugleich bedeutend mehr ist als ein Abeaterbandwerfer.

"Rubinfes" Uranfführung eröffnete die Sommerspielzeit des Theaters des Westens unter Otto Hartings Direktion. Mit unzweidentigem Ersolg. Das Publikum begnügte sich mit dem Stüd in Stüden, mit den volkstümlichen und nicht vulgären Russkummern Bogumil Zepplers und mit der gerundeten Darstellung (Spielleiter: Friedmann: Frederich). Reizend war die Ausmachung: hinter einem geblümten Rulissenrahmen veränderte sich rasch der immer anmutige Hintergrund. Wanchem Darsteller hatte der Bersolsser zu danken; am meisten gewiß dem niedlichen Artur Bergen, der den naiven Rudinke so gar nicht somödiantisch gab und die Poesse der Figur direkt aus dem Noman herüberreitete.

Mleine Chronik.

Theater und Literatur. "In Kanaan", ein frobes Mufterium in vier Aufzügen von Balter Sarlan, befanntlich der Berfaffer bes "Mürembergisch Gi", gelangt in ber erften Sälfte der kommenden Spielzeit am Deutschen Schauspielhaus ir Samburg zur Uraufführung. — In Lon-

bon begann am Dienstag bie Dreihundertjahrfeier Shakefpeares mit einer Berfammlung im Manfion Soufe, der Vertreter aus dem ganzen Reich beiwohnten. Western fand eine Aufführung bon "Julius Cafar" im Druch Lane-Theater ftatt, wo alle Mollen mit ben beften Schaufpielern und Schaufpielerinnen befeht waren. - Balbemar Benbland ift mit ber Komposition eines breiaftigen Musikbramas "Der Serr" beschäftigt. Das Textbuch ber in Gibirien fpielenben bramatifchen Sanblung fcreibt bes Romponiften Gattin, Olga Boblbrud. - Regnicets neues Chorwert "In Memoriam" für 2 Goli, gemifch. ten Chor, Streichorchefter und Orgel, bas bem Unbenten gefallener Belden gewidmet ift, murbe bor einigen Tagen burch ben philharmonifchen Chor in Wien unter Leitung bon Frang Schrefer gur Erstaufführung gebracht. Das Bert, bas zweifellos zu ben hervorragenbften Schöpfungen ber modernen Chorliteratur gehort und an Bebeutung alle bisherigen Bricoslompositionen weitaus überragt, übte ungewöhnlich tiefe Wirfung und fand frurmifden Beifall, für ben ber Romponift ungähligemal perfonlich gu banten hatte.

Bilbende Kunft und Musit. Ein neuer Franz Hals ist, wie der "Worning Bost" aus Windsor berichtet wird, dort vor einigen Tagen auf einer Versteigerung entdedt worden. In dem Katalog war das Bild, so schreiben die "Münch. R. R.", als Wert eines undefannten Meisters verzeichnet gewesen, doch hatten auffällige übereinstimmungen mit der Walweise don Franz Hals eine neue, genaue Untersuchung diese Vildes veranlaßt. Dabei ergad sich nun, daß das Gemälde die volle Bezeichnung "Franz Hals" und die Jahreszahl "1640" trägt. Es wurde für 85 000 M. einem Londoner Kunstsammler zugeschlagen. Das Vild seinen behäbigen Holländer Bürger in seinem Lehnstuhl sitzend dar, mit einer Tonpfeise in der Hand.

Wiffenschaft und Technik. Die Universität Straßburg hat den Jugenieur Graf Georg v. Arco wegen seiner hervorragenden Berdienste um die Entwicklung der Funkentelegraphie zum Ehrendostor der philosophischen Fakultät ernannt. kamen ältere Jahrgänge aus dem Landesinnern. Darauf ist gurudguführen, bag an ber bessarabischen Front ber Offenfingeist ber Ruffen erloschen ist. Der Bar wind nach Beendigung des Ranals Donau-Belgood diesen wie auch die Desensiberten an der rumänischen Grenze besichtigen.

Donnerstag, 4. Mai 1916.

Polnische Erinnerungsfeier zum 125. Derfaffungsjahrestag.

Gin großer Teftzug in Warichau. Feiern in allen größeren Städten.

W. T.-B. Warfdau, 4. Mai. (Richamstide) Ein Dittmode, Den 3. Mai, fanden mit Genehmigung des Generalgouder-neurs im dentidien Offapationsgebiet Poten öffentliche Feiern fatt gur Erinnerung an die vor 125 Jahren an Diesem Tage durch den politischen Meichstag beschlossene und bom König Stanislans August genehmigte Verfassung für das polnische Beich. Besonders seierlich gestaltete fid dieje Kundgebung in Baridau jeldit. Früh 8 Uhr fand eine Zeitsigung des bürgerlichen Stontitees gusammen mit dem besonderen Festlomitee unter dem Borsit des Bürsten Lubomirsti statt. Gine Stunde später gelebrierte der Erzbischof kalowsti ein Bontifisalamt in der Johannes-Kathebrale. Ema um 11 Uhr bewegte fich von der Kathedrale durch die Hauptstraßen Warschaus ein festlicher Zug, der etwa fünf Stunden dauerte und an dem gegen 250 000 Wenschen teilnahmen. Im Zuge befanden fich Bertreter ber fatholischen und ebangelischen Geiftlichleit sowie Rabbiner, Bentreter famtlicher Schulen, Universität, Bolhtechnifum und die Bertreter oller politischen, literarischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereine Barichaus. Eine besondere Geuppe, die freudig begrüßt murbe, bilbeten die Beteranen and dem Freiheitskompfe im Jahre 1868. Im Zuge gingen einige Walft-orchefter mit und an verschiedenen Platzen der Stadt spielten Orchester polnische Musikstude. Am Wiener Bahnhof löste sich ber Zug eimas nach 4 Mhr nachmittags auf. Alle Etraßen Warschaus, in denen sich die Venge drängte, waren gefcum üdt mit Mbzeichen und Fahnen in polnischen Nationals fanden. Für Ordnung, die überall nursterhaft war, sorgte die städtische Wiliz. Um 5 Uhr nachmittags fanden in 96 Lokalen Warschaus Bersammlungen statt, in denen fiber bie Berjaffung von 1791 Bortrage gehalten wurden. Am feierlichften verlief bie Berfommlung im Gaale ber Philharmenie, no der Borfibende des Festausschusses, der Dumaabgeordnete Demtidi, und Präsat Chelminki Ansprachen hielten. Abends gaben familiche Theater Baridanis Boritellungen. Golde Feiern haben geftern in allen größeren Stätten bes dentschen Olfapationsgebietes stattgefunden und berdiesen isbenall eindrandsvoll in vollsier Ruhe. Seit dem Jahre 1815 ist es das er stem al, das Barschau die Feier dieses Gedentschen die inerenden die meine Deise Gedentschen des das die meines geduldet. Bar 25 Jahren, als die Wiedentschen der 100 Jahren der Merieden der die meines geduldet. Bar 25 Jahren, als die Weberfehr bes 100. Jahres ber Berfaffung überall bon ben Bolen geseiert tourbe, find in Barichau die Maniscstanten, namentlich Studenten, verhaftet und in die Litebelle abgeführt worben. Gestern verlief der Tag in der Sochft immung ber Bevollerung in mufterhafter Orbnung. Um 12 Uhr mittags begab sich eine Abordmung des Festausfcuffes jum Generalgouverneur, General ber Infanterie v Befeler, um ibm für die Genehmigung biefer Feier im Namen Barfchaus zu banken. Die Abordnung bestand ans dem Dumaabgeordneien Lembidi, dem Prälaten Chelmidi, dem Hürsten Radzwill und Professor Pomorski.

Der Krieg über See. Gin englischer Bericht aus Ditafrita.

W. T.-B. London, 4. Mai. (Richtamtlich.) Das Reuter-iche Bureau meldet amtlich: General Smuts meldet, daß Die Regenzeit mit großer Beftigfeit eingefest bat. Der Reind halt noch bie ftarte Stellung fuboftlich Ronbo-Mirangi befetht. Die Bewegung ber belgifchen Streitfrafte in Ruanda wird burch beftige Regenguffe behindert.

Aburteilung ber inbifden Berichwörer in Lahore.

Berlin, 3. Mai. (Benf. Bln.) Der "L.-A." melbet aus bem Sag: Englischen Zeitungen zufolge ist das Gerichtsversahren gegen die indischen Verschwörer in Lahore beendet. 366 Beugen und 1042 Angeflagte find bernammen worden. Cons Berjonen wurden zum Tode, 45 zur Verbamming und 8 zu Gefängnisstrafen berurteilt. Aus den Zeugenbernehmungen geht hervor, daß 75 000 Gewehre und Munition nach Bengalen geschidt wurden.

Die Rapitalabfindung im Haushalts: ausichuft angenommen.

W. T.-B. Berlin, 4. Mai. (Richtamtlich.) In ber gestri-gen Sihung bes Hauptausschusses bes Reichstags murbe § 1 bes Befebentwurfe über bie Rapitalabfinbungen ber Briegteilnehmer in ber Regierungsfaffung angenommen mit bem Bufah: Der Beitritt gu einer gemeinnühigen Ba ugenoffenfcaft ober Gieblungegenoffenfchaft gilt grundfablich als Erwerb eigenen Grundbesites im Ginne biefes Gefebes. Belde Genoffenichaften als gemeinnübige in Diefem Sinn gelten follen, bestimmt ber Reichstangler. - Ebenfo wurde § 2 bes Gesehentwurfs in ber Regierungsfaffung angenommen mit bem Bufah: Ob die Borausfehung für bie Gewähr einer nüplichen Berwendung bes Gelbes borliegt, entideidet die Landesgentralbeborbe ober bie bon ihr beauftragte Stelle. Birb biefe Borausfehung berneint, ift bem Antragfteller rechtzeitig unter ichriftlicher Mitteilung ber Grunde bon ber Entscheibung ber Cherften Militarverwaltungsbehörben Renninis und Gelegenheit gur Außerung zu geben.

50. Kommunallandtag des Reg.=Beg. Wiesbaden.

(2. öffentliche Ginung.)

Der Brafibent Geb. Juftigrat Dr. Sumfer eröffnete bie Sigung turg nach 91/2 Uhr mit geschäftlichen Mitteilun-Bu bem erften Gegenftand ber Tagesorbnung - Bericht bes Landesausschuffes über die Ergebniffe ber Begirtsbermaltung - regte Abg. Deg (Beilburg) bie Ausbehnung ber Fürforge bes Bentralmaifenfonde auf folde Salbwaifen an, beren Ernabrer lediglich infolge ber miklichen Ginfommensverhältniffe begw. ber großen Ropfzahl ber Mamilie nicht in ber Lage find, ihre Rinder bor bem Berfürmern zu bewahren.

Landeshauptmann Geheimrat Rrefel gab, fo pathifd er an fich ber Anregung gegenüberstehe, wenig Ausficht auf ihre Berwirklichung. Der Zentralmaisenfonds sei rechtlich nur zur Aufnahme von Bollwaisen verpflichtet. Die Ausbehnung auf Salbwaifen beruhe auf einem Befchluß des Kommunallandiags, welcher bestimmt bie Gruppen ber Salbwaisen bezeichne, benen die Fürforge des Zentralwaisenfonds gugute tommen folle. Die gur Berfügung fiehenden Mittel feien baburch vollständig aufgebraucht. Dauernd feien 200 Salbwaisen in der Bflege bes Fonds. Gine Ausbehnung feiner Aufgaben gefährbe ben Bestand. Im übrigen werbe jeder einzelne Antrag dem Landesausschuß sur Beschluffasjung vorgesegt. — Abg. Dr. v. Ibell sprach sich für die Brüfung der Anregung im Landesausschuft aus, wenn er auch bas Bebenten bes Landeshauptmanne teilte.

Abg. Leg richtete aus Anlag bon Thphusfallen in der Irrenanftalt gu Beilmunfter an ben Landeshauptmann das dringende Ersuchen, nochmals eingehende Untersuchungen bezüglich ber Träger ber Krantheitsteime zu

peranlaffen.

Abg. Lion (Frontfurt) wunichte bie Bewilligung bon Mitteln für die Denfmalpflege in Franffurt, insbefonbere im Intereffe bon Baulichfeiten, welche Privaten, Rirchengemeinden ufm., gehören.

Abg. Bielowofi verlangte eine Statistif über bie Beiftungen ber einzelnen Gemeinben mahrend biefes Rriegs, eine beffere Organisation ber Leben smittelberteilung, ein einschlägiges plan-mäßiges Sand-in-Sandgeben ber ländlichen Brodugenten mit den städtischen Konsumenten, sowie eine Erhöhung der Teuerungsgulagen bezw. Die Ginbegiehung ber Silfsarbeiter. Landeshauptmann Krefel verwies auf die Tatjache, daß die Gabe bes Begirfsverbands fich mit ben ftaatlichen beden. Im übrigen gab er zu, daß die Zulogen nicht voll ben Teuerungsberhaltniffen gerecht werben. Seute fei jeder gezwungen, fich Entbehrungen aufzuerlegen. Bei ber Unnahme ber Silfsarbeiter fei bereits ben Berhaltniffen mahrend bes Kriegs Rechnung getragen.

Abg. Graf (Frantfurt) richtete an ben Regierungspräfibenten bas Erfuchen, bei ber Militarverwaltung fich nach ber Richtung gu bermenben, bag bas flache Land' nicht gang bon Argten entblößt werbe, und fprach fodann mit aller Entidiebenheit gegen bie Musnahmeftellung, welche einzelne Bunbesftaaten beim Bebens-

mittelaustaufch einehmen.

Abg. v. Seimburg vermahrte bie Landwirte feines Rreifes gegen ben Borwurf, im Intereffe ber Ergielung boberer Breife mit Rahrungemitteln gurudgehalten gu haben.

Abg. Lielowski (Frankfurt) hat einer Bekannt-machung des Landrais im Arcis Söchft nicht die Abergeugung entnommen, bag bie Landwirte in ber Rafe ber Stabte Frantfurt, Wiesbaben, Bodit ufm. mit ihren Lebensmitteln nicht gurudgehalten haben.

Damit ift bie Besprechung bes Berichts erledigt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Haussammlung zugunften des Roten Kreuges.

Um ben Erfolg bes Opfertags zu einem bollen zu gestalten, wird, wie bereits fruber befanntgegeben, eine Sausfammlung veranstaltet, auf bie bas Rreisfomitee vom Roten Rreug befonders große hoffnungen fest. Den Sausbaltungsvorftanben, Gafthof- und Benfionsbefigern wird burch die Boft eine Cammellifte nebft Bablfarte gugeftellt. Das Breistomitee vom Roten Rreug fpricht Die bergliche Bitte ous, die Lifte je bem hausgenoffen gur Gingeichnung einer Spende borgulegen, bie gegeichneten Gaben entgegenguneh. men und ben Gesamtbetrag burch die beigelegte Bablfarte abguführen. Die Liften felbit laft bas Rreistomitee bom Roten Breug gur Beröffentlichung nach bem Opfertag wieber abholen, macht jedech besonders barauf aufmerksam, daß bie Boten nur bie Liften in Empfang gu nehmen haben, aber

Gebe jeber, mas er will, aber feiner weniger, als er fann! Mit Borien nicht, mit Taten lagt une banten!

Jur finpothekenfrage

geben uns bon unterrichteter Geite folgende Mitteilungen gu: Befanntlich ift icon feit Jahren bon berichiebenen intereffierten Bereinen, fo auch von dem "Saus- und Grundbefigerberein", bei ber Raffauifden Landesbant ber Un-trag geftellt worben, bie Beleihungsgrenge für erfte Supothefen von 50 auf 60 Brogent gu erhohen, ferner bas enannte Inftitut und die ihr unterftellte Spartaffe gur Bergabe bon zweiten Shpothefen unter Gemeindebürgichaft zu veranlaffen. In Biesbaben ift in letterer Sinficht bereits ein größerer Berfuch mit Exfolg gemacht wor-Bu ber Frage ber Bfandbrief-Inftitute begm. Stadtichaften bat die Leitung des "Saus- und Grundbefigerbereine" ebenfalle Stellung genommen und fie burch ihren erften Borfibenben herrn Stabtrat Ralfbrenner ausführlich in einer Dentschrift begrunden laffen. Die genannte Ber-einsleitung ftebt auf bem Standpuntt, bag, wenn die Raffauische Landesbant, ben Bunfchen der Sausbesiber auf Ge-währung erifftelliger Sphothefen bis zu 60 Prozent bes Wertes und zweiter Sphothefen bis zu 75 Prozent des Wertes entfpricht, in Biesbaben eine gunftige Bojung ber Realfreditnot guftande fommt. In bem jest ericbienenen Jahres. bericht ber Raffauischen Landesbant lefen wir barüber noch "Das Landwirtichaftsminifterium bat gur Behebung bes Rotftanbes auf bem Gebiet bes ftabtifchen Realfredits bie Errichtung probingieller Grundfreditinftitute (Stadtichaften) angeregt. Wir haben biefer Anregung gegenüber ben Standpunft verlreten, bag es nicht angebracht fei, neben ben bestehenden tommunalstanbifden Greditinftituten, gu beren Aufgaben bie Befriedigung bes ftadtifchen Realfredits bereits gebore, ein Brobingialinftitut ober für jeben Regierungobegirt ein Begirfsinstitut gu bem gleichen Zwed gu errichten. Die neu zu grundenben Stadtichaften find u. G. meder in der Lage, bem ftabtifden Sausbefit umfangreidjeren Supothefenfredit gu gewähren, wie die bestehenden Kreditinftitute, noch find fie in ber Lage, ben Rredit ju gunftigeren Bedingungen gemahren zu tonnen. Die Inaufpruchnahme bes lolalen Rapitalmarfts feitens zweier Spothefeninftitute fann nur gu einem Bettbewerb führen, ber beiben Inftituten die Sereinnahme von Geldmitteln verfeuert und damit die

Andieihebebingungen bericharft. Die borgeichlagenen Gefebesanderungen werden bie Landesbant in die Lage verfeben, die Buniche ber Sausbefiber auf Gemabrung erftftelligen Shpothefenlredits bis zu 60 Brozent bes Weris und ameiter Supothefen bis gu 75 Prozent bes Beris gegen Burgfcaft ber Liegenschaftsgemeinde gu erfullen. Dem ablehnenben Standpunit gegenüber ber Errichtung bon Stadtichaften in ber Proving ober ben beiden Regierungsbegirten ift bie Bezirlsberwaltung und ber Landesausschuß beigetreten.

Diefem in bem Jahresbericht ber Raffanischen Lanbes. bant jum Ausbrud gefommenen Standpunft tonnen bie Sausbefiger nur in ihrem Intereffe beipflichten.

- Gebenfet bes Brotbebarfe ber Edwerarbeiter. Durch das bantenswerte Entgegentommen vieler Familien, Die einen Teil ihrer Brotmarten ber Brotverteilungsftelle gur fiberlaffung au Saushaltungen mit größerem Bebarf gurudguben, war bis bor furgem ein Ausgleich bes Brotbezugs zugunften ber ichwer arbeitenben Bevolferung verhaltnismäßig leicht gu schaffen. Die Rudgabe bon Brotmarfen hat indeffen feit einiger Zeit nachgelaffen. Benn bies im hindlid auf die in anberen Lebensmitieln bestehende Knappheit auch erflärlich ist. fo muß fich in biefen großen Tagen mit ber Barole "Durchhalten" doch jeder Deutsche ernstlich fragen, inwieweit er auch mithelfen fann bei einer guten Berteilung bes Brotes. Die Rudlieferung von Brotfarten gugunften ber Schwerarbeiter und Minderbemittellen wird als ein Beweis bon Gemeinfinn angesehen und in bielen Fallen hober angeschlagen als eine Gabe von Gelb und Gut.

- Rriegsabend am Opfertag. Und wird gefchrieben: Auf Anregung bes Ausschuffes für ben Opfertag am 6. Rai hat der Ausschuß für die Kriegsabende des "Bolfsbildungsvereins" es gewagt, trop der bellen Abende und des schönen Betters, für ben Abend bes Opfertags um 81/2 Uhr einen Ariegsabend im großen Gaal ber "Turngefellichaft" angufeben. Er hofft, daß feine treuen Besucher ibn auch in diefer Frühlingszeit nicht im Stich laffen, und bag ber Opfertag ihm viele neue Befucher aus Bevölferung und Fremben guführen wirb. Der Musichus hat fur einen guten und feinen Inhalt des Abends Sorge getragen. Der Abend wird geleitet von Direttor Gofer. Die Sauptansprache halt Reftor Breibenftein über das Thema: "Friedensbilber aus Bolen und Rurland". Er fann barüber aus eigener Anfchauung fprechen. Der "Biesbadener Orchefter-Berein" bat feine Mitwirfung gugefagt. Bfarrer Bedmann wird ein Schlugwort fagen. Außerdem wird ein reiches fünftlerisches Programm geboten, worüber wir noch genauer berichten. Der Eintritt toftet wie ftets zu ben Kriegsabenden 20 Bf.

- Reine Waren nach ausmarts. Im bem Bublifum boppelte Wege und unliebfame Auseinandersehungen mit ben Geschäftsleuten gu bermeiben, machen wir barauf aufmert. fam, daß es nach ber Berordnung des Magiftrats vom 1. Mai unbedingt notwendig ift, bei Ginfaufen die Brotausmeistarte mitgunehmen ober bem Boten mitgugeben. Die Gefchaftsleute burfen auch an ihnen befannte Berjonen ohne Brotausweisfarte nichts ber-

- Städtifder Martiftanb. Am ftabtifden Martiftand werben mabrend ber gangen Spargelzeit große Mengen ausgezeichneter Spargel jum billigiten Tagespreis jum Bertauf gebracht. Für morgen ift ber Preis auf 50 Bf. für bas Bfund Stangenfpargel feitgefest, besonbers ausgefuchte Ware fofict 60 Bf. Der Breis für Suppenspargel beträgt 30 bis 35 Pf. für das Pfund. Das Publifum wird im eigenen Intereffe gebeten, bie borhandenen bier Raffen möglichft gleichmäßig zu benuben, ebenfo auch ben zweiten Bertaufsftand, an dem die gleiche Ware ausgegeben wird. Grundbedingung ift, bag ftets die Brotausmeistarte mit-

— Spenden zugunsten des Türtischen Koten Helbmondes und der Darbanellenfampfer werden nach wie vor gerne dei dem Kaiferlich Türtischen Generaltonfulat Frankfurt a. M., Kaiferstraße 18/20, entgegengenommen. Dort sind auch sarbige Bostlarten zu 20 Pl. und Kunkblätter zu 20 M. mit dem Bildnis des Sultans zu kaben, deren Erlös ebenfalls dem Türkischen Patten Palbmond zustliebt.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Dermanbtes. * Rurhaus. Morgen Freitognachmittag ist im Abonnement, mur bei geeigneter Bitterung im Aurgarten, Konzert des Musiktorps des Ersaubataillond des Reserve-Infanterie-Argiments Kr. 80 unter Leitung des Aapellweisers Habertand dorgesehen. Im großen Saale sindet bekanntlich abends 8 libr das große Sonderlonzert unter Broß. Artur Atlische Leitung sat; das abendliche Abonnementskonzert sällt an diesem Lage aus.

* Spangenbergiches Lonferbatorium. Fräulein Rathinka Geride wurde nach vorbergegangenem Gastspiel unter glänzenden Be-dingungen für das hochdramatische Jach an das Stadtsbeater in Barmen verpflichtet.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

= Biebrich, 4. Mai. Der Kaufmann Friedrich Muller, Frah Rachf., mußte aus Gesundheitsrücksichten die Berwaltung der Sammelstelle der Rassaultung den Sparkasse bier niederlegen. Das Amt wurde deshalb von der Direktion der Rassausschaft dem Kaufmann Philipp Rupp, Eisenhandlung, Mainger Strafte 22, übertragen, der die Geschäfte in der seitherigen Weise weitersühren wird.

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. Pöcht a. M., 3. Mai. Die sozialdem ofratische Kreis. Generalbersammlung des Bahlfreise Soden. Domburg-Usingen lehnte mit 33 gegen 30 Stimmen die Bolitif der Fraktionsmedrheit im Reichstag ab und billigte die Haltung der 18 Genossen der Minderheit.

ht. Bad homburg v. d. h., 3. Mat. Die Stadtberordneten-Ber-fannnlung genehmigte bei der Festschung des Hansbaltsplans für 1916 die Erhöhung der Einkommen siener von 163 auf 165 Broz. Zon einer Steigerung der Gewerbestener — 180 Proz. — sah man trop eines Aussalles von 5000 M. ab, um den ohnehmischon schrenzen Gewerbe- und Handwerferstand nicht nur mehr zu belasten. Für Kriegsunterstühungen an bedürftige Familien ber Stadt wurde der dafür im Haushaltsplan vorgesehene Betras bon 4000 auf 10 000 M. erhöht. – Laubrat bem School bon 4000 auf 10 000 M. erhöht. — Landrat b. Marg, ber fich augenbiidlich auf Ursaub hier besindet, erlitt beute früh bet einer Ansfahrt einen Unfall und brach babei ein Bein.

einer Ausjahrt einen Unfall und drach dadei ein Bein.

S. Bom Westerwald, 3. Mai. Die Ernteaussichten sind nach der verziglichen Witterung der lehten Tage ausgezeichnet.

Tas Korn sieht sehr gut. Das warme Wetter und ein Gewitterregen, der über dem größten Teil des Westerwaldes niedergegangen ist, dat auch das Ausgehen des zulett zesten Hasers gesördert. Die Genernte verspricht gut zu werden. Sier und da wird schon grüngesüttert. Die Weiden sind überall wit Bieh besetz.

Handelsteil.

Mbenb-Musgabe. Erftes Blatt.

Der Zusammenschluss in der deutschen Farbenindustrie.

In den gestern stattgehabten Aufsichtsratssitzungen der Kalle u. Co. A.-G., Biebrich a. Rh., der Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer und der A.-G. für Anilinfabrikation in Berlin wurden, wie man uns berichtet, gleichfalls Mitteilungen gemacht über die Verhandlungen zur Bildung einer erweiterten Interessengemeinschaft zwischen den beiden Dreiverbänden, nämlich der Badischen Anilin- und Sodafabrik, Ludwigshafen, den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen, und der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin, einerseits und den Farbwerken vorm. Meister, Lucius und Brüning, Höchst a. M., Leopold Cassella u. Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M., und Kalle u. Co., A.-G., Biebrich a. Rh., radererseits, sowie den Chemischen Fabriken vorm. Weilerer Meer, Uerdingen a. Rh. Bezüglich des Inhalts dieser Mitteilungen verweisen wir auf das Telegramm über die Aufsichtsratssitzung der Badischen Anilin- und Sodafabrik in der heutigen Morgen-Ausgabe. Die Aufsichtsräte der Kalle-A.-G., der Weiler-ter Meer-Gesellschaft und der A.-G. für Anilinfabrikation schlossen sich gleichfalls den Erwägungen in vollem Umfange an und erklärten sich mit dem Vorgehen des Vorstandes in allen Punkten einverstanden. In den demnächstigen ordentlichen Generalversammlungen soll die Ermächtigung zum Abschluß der erweiterten Interessengemeinschaft nachgesucht werden.

Kalle u. Co., A.-G., Biebrich a. Rh.

Der Aufsichtsrat wird der am 31. Mai d. J. stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (gegen 9 Proz. i. V.) vorschlagen. Chemische Fabriken vorm Weiler-ter Meer, Uerdingen a. Rh. Die Verwaltung hat beschlossen, der Generalversamm-lung am 31. Mai bei entsprechenden Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 12 Proz. vorzuschlagen.

Farbenfabriken Bayer u. Co. in Leverkusen.

Nach dem in der gestrigen Aufsichtsratssitzung vorg Nach dem in der gestrigen Aufsichtsratssitzung vorgelegten Abschluß beträgt der Gesamtgewinn des Jahres 1915
einschließlich 5340832 M. (i. V. 1963451 M.) Vortrag
20881980 M. (15495831 M.). Der Aufsichtsrat schlägt der
auf den 31. Mai 1916 einzuberufenden Hauptversammlung
vor, eine Dividende von 20 Proz. (19 Proz. auf die
alten und 9½ Proz. auf die jungen Aktien) zu vertellen,
3 Mill. M. der Rücklage 2 zu überweisen, I Mill. M. dem
Kriegsbeschädigtenbestand zuzuführen und für Wohlfahrtszwecke wieder 200000 M. zurückzustellen. zwecke wieder 200 000 M. zurückzustellen.

A .- G. für Anilinfabrikation in Berlin.

Die Dividende für 1915 wird mit 18 Proz. (i. V. 16 Proz.) vorgeschlagen. Ferner wird die Ausdehnung der bestehenden Interessengemeinschaften der beiden Dreiver-bände auf die Chemischen Fabriken vorm. Weiler-ter Meer mitgeteilt.

Bezüglich der Jahresabschlüsse der Höchster Farbwerke und der Badischen Anilin- und Sodafabrik verweisen wir auf die Mitteilungen in der gestrigen Abend- und heutigen Morgen-Ausgabe.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W.T.-B. Berlin, 4. Mai. (Drahtbericht.) Telegra-phische Auszahlungen für: New-York . . . Holland Dänemark . . . Schweden . . .

5.21 O. Mk. 219.25 Q. * 161.75 Q. * 161.75 Q. * 161.75 Q. * 163.63 Q. * 69.60 Q. * 26.25 Q. * 76.75 Q. * 5.23 B, für 1 Dollar 280.25 B, 4 100 Guiden 162.25 B, 4 100 Kronen 162.25 B, 4 100 Kronen 162.25 B, 4 100 Kronen 103.87 B, 4 100 Franca 09.70 B, 4 100 Kronen 86,75 B, 4 100 Lei 79,75 B, 4 100 Lews Oesterreich-Ungarn Rumänien Bulgarien

Industrie und Handel.

w. C. u. G. Müller, Speisefettfabrik, A.-G. Berlin, 3. Mai. In der Sitzung des Aufsichtsrats der C. u. G. Müller Speisefettfabrik, A.-G., wurde beschlossen, von dem nach reichlichen Abschreibungen verbleibenden Reinge winn reichlichen Abschreibungen verbleibenden Keingewish von 89 769 M. (i. V. 328 88 M.) dem Reklamereservefonds 50 000 M. (i. V. 10 955 M.), dem Erneuerungsfonds 10 000 Mark (i. V. 2798 M.), dem Bau- und Maschlænneservefonds 40 000 M. (i. V. 30 000 M.) und einer zu bildenden Kriegsrücklage 300 000 M. zuzuweisen, nach Berücksichtigung der Tantiemen des Vorstandes und Aufsichtsrates 18 Proz. (i. V. 1 Proz.) Dividende ist gleich 378 000 M. (i. V. 210 000 M.) zu verteilen und 53 701 M. (i. V. 39 838 M.) auf neue Bechnung vorzutragen. auf neue Rechnung

Marktberichte.

= Frachtmarkt zu Wiesbaden vom 4. Mal. Preise für 50 kg einschließlich Fuhrlohn: Heu, höchster Preis 9 M., niedrigster Preis 9 M., Durchschnittspreis 9 M., Richtstroh, höchster Preis 5 M., niedrigster Preis 5 M., Durchschnitts-preis 5 M. Angefahren waren 1 Wagen mit Heu und 2 Wegen mit Streh Wagen mit Stroh.

Wettervoraussage für Freitag, 5. Mai 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine zu Frankfurt a. M. Zunächst noch heiter, trocken, warm, später zunehmends Bewölkung, kühler, Niederschläge.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauptidriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortisch für Bolitif: A. Degerbur B. für ben Unierbeitungsteil: B. v. Rauendurf: für Rachrichten aus Wieddaben und ben Rachbarbegirten: J. B. Diefenbach, tur "Gerichtstaal": D Diefenbach: für "Goort und Buffabri": J. B.: E Bobader: für "Bermichte" und ben "Grieffahren": E. Bobader; für ben Danbeitstell: M. Et; für ber Angeigen und Reliamen: D. Dornauf; famtlich in Wiedbaben.
Drad und Berlag ber E. Schellenbergichen hof-Buchbruderei in Wiedbaben.

Spredftunbe ber Schriftleitung: 19 348 1 Ubr.



Alltäglich

ab 6 Uhr:

Tunder- u. Anfireiderarbeit führt aus gu biff. Breis Rarl Schon, Ranenthaler Strafe 5.

Eagl. 1 Liter gute Biegenmilch abaugeben. Raf. Bintter Gtr. 158,

Münzen-Sammlung mit Tifch zu verfaufen. Berfteigerungsistal Georg Glüdlich, 10 Kriedrichuraße 10.

Antike filberne Beder, Leuchter und Miniaturen

von Liebhaber gefucht. Gefl. Off. u. N. 739 an den Logol-Berlag. Bur ein fleines Rurhaus ein

Plano zu faufen gesucht. Dijerten unter A. 631 an ben Zagbl.-Berlag.

Gut empfohlene Stenotupiffin fucht ver 1. Juni, evt. früher, bei beicheibenen Anfpruchen St. Offert. u. S. 740 an ben Tagbi. Berlag. Eleg. Möbl. Bohnungen

m. Ruden vm. Rafa, Bohnhofftr. 6, 1. Goeihelt. 5, Bart., am Bahnhof, Glog. möbl. Calon n. Edlafaim., eleftr. Licht, Bab, gu v. Berforen Conntagabenb

mit Saphir und Brillanten in mob. Form besebt, ohne Sicherheitsversichlus (abgebrochen), auf bem Wege Theater, Kuranlagen bis Dietenmühle, Banoramaweg. Abzugeben gegen Belohnung auf bem Kundmühle, Banoramaweg, gegen Belohnung auf bureau, Friedrichstraße.

Broiche mit Soldaten-Photograph. berl. von Forthaus Rheinblid nach Georgenborn. Abs. a. Bel. Schlob mit gulen Beugniffen gefucht von Freudenberg, Gabler. Tel. 207.

-Gesuche jed. Art, bes. z. Landw. Arbeiten, Heuernte, f. Pfingsten usw. Eingaben, Reklamationen, Schriftsätze an alle Behörden, fertigt sachgemäss mit nachweisbarem Erfolg an: Büro Guilleh, Wiesbaden, Wörthstr. 3, i. Daselbst Auskunft in allen Renten- und Kriegsunterstützungssachen. Ia Referenzen.

NB. Auswartige k. Gesuche schriftl. bestellen, Bei Anfr. Pto, erb. D. O.

Frisch eingetroffen:

Geräucherter Rheinlachs im Aufschnitt .. 2. Nordischer Caviar per Pld. 5.50 1/4 Pld. 1.50

(bester Ersatz für russ. Störcaviar). Frickels Fischhallen

Grabenstrasse 16. - Bleichstrasse 26. - Kirchgasse 7.

Statt Karten.

Michael Klein Anna Klein

geb. Berghof,

Vermählte.

Wiesbaden, den 4. Mai 1916.

Statt jeder besanderen Anzeige.

heute berfchieb fanft nach furger Rrantheit mein inniggeliebter Mann, unfer treuforgenber Bater, unfer lieber Bruber und Schwager,

hen Alfred Büschel.

3m Ramen affer Sinterbliebenen: Die tiefgebeugte Bitme:

Amelia Bufdel.

Wiesbaden, ben 3. Mai 1916.

Trauerfeier Sonnabend, ben 6. Mai, nadmittage 2 Uhr, im Trauerhaufe Guftab-Frehtagftraße 17.



Bieberfeh'n war feine hoffnung, Trennung unfer größter Schmerg.

Rach 14monatlichem heißen Ringen ftarb am 19. April als zweites Opfer fürs Baterland ben Helbentod auch unser jüngster heißgeliebter, herzensguter Sohn, unser lieber, guter Bruder, Schwager, Ontel und Reffe, mein über alles geliebter Bräutigam,

Inlins Vinges,

im 25, Lebensjahre.

In tiefem Schmerg:

Samilie Deter Dinges. gella glein, Braut.

Wiedbaben, Geerobenftr. 16. Beileibebefuche bantenb verbeten.



Die Beerdigung meines nach hier überführten, am 6. September 1915 auf dem Felde der Ehre gefallenen treuen, unvergeßlichen Gatten, lieben Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Ruff

Landsturmmann im Inf.-Regt. 333, 7. Komp. findet Freitag, den 5. Mai, nachmittags 41/2 Uhr. auf dem Südfriedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Franziska Ruff und Kinder.

Albrechtstraße 6.

Codes-Anzeige.

hierburch allen Berwandten, Freunden und Befannten bie ichmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Bater, Bruber, Schwager und Onfel,

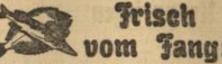
Herr Friedrich Grennrich,

im Alter bon 56 Jahren nach ichwerem Leiben fanft verschieben ift. Die tranernben Sinterbliebenen.

Wiedbaben (Abelheibstr. 101), ben 3. Mai 1916. Die Beerbigung findet Samstag, den 6. Mai, nachmittags 31/2 Uhr, vom Südfriedhof aus katt. Meute billige Pressell

Die nahrhafte Fischkost

ein voller Ersatz in fleischlosen Tagen! Taglich Zufuhren! Acusserste Tagespreise!



Mr. 208.



Hochfeine Angelscheilfische in allen Grössen 90-100 & Nordseekabliau, gz. Fisch o. K. 1.10, Ausschnitt 1.30. Nordseerotzungen, Seezungen, Limandes, Steinbutt, Heilbutt Frischer Sommersalm im Ausschnitt 3.50. Nordseeschollen 1.20, lebendfrische Flusshechte 1.50.

preiswert! Kleine Steinbutte 1.80 preiswert! Rheinzander, Rheinsalm, Lachsforellen, leb. Forellen billigst Seeweisslinge (Mer- vorzügl. Bratfisch, 80 Pf. Echte Seezungen 2.50, ff. Rotzungen 1.80. Gefl. Auftrage möglichst frühzeitig erbeten.

Billige Fischsorten! Preise verstehen sich ab Laden. Scheilfische, klein 60, portions 70, grössere 80-90 & Cabliau, gz. Fische 75, ohne Kopf 90, im Ausschn. 100 & Schollen, 2—3-pfünd., 100 Pf. Seelachs o. Kopf 90, Ausschn. IIO, Bratschollen 50 & Für den Abendtisch:

Räucherfische, Marinaden, Fischkonserven. Große Auswahll ff. kleine Matjesheringe Stück 14 & Riesen-Vollfettheringe außerst Stück 35 Pf. Frische Nordseekrabben!! (jetzt täglich frisch).

Fischhaus Johann Wolfer Fernspr. 12 Ellenbogengasse 12 Fernspr.

Bea hten Sie meine Schaufesster!

Derordnung

über die Sicherstellung von Lebens- u. Gebrauchsmitteln für die Einwohnerichaft.

Muf Grund ber Bunbesratsverorbnung vom 25. Ceptember 1915 über bie Errichtung bon Breisprufungsftellen und bie Berforgungs-regelung, wird nach Unborung ber Breisprufungsfielle mit Buftimmung ber guftanbigen Behorbe folgenbes angeorbnet:

Bis auf weiteres burfen Lebensmittel, foweit ihr Bertauf nicht fcon burch besondere Berforgungeregelung an bie Abgabe besonderer Rarten gebunben ift ober wirb, nur noch gegen Borlage ber Bied. badener Brotansweisfarte abgegeben werben.

Der porfiehenben Unordnung unterliegen alle aus pflanglichen, tierifden, mineralifden ufm. Stoffen bergeftellten Lebens- und Gebrauchsmittel, inebefonbere:

alle Arten Bleifch, frifch, gerauchert, gefalgen und in Ronferven

alle Arten Burftwaren, " alle Sorten Geflügel, auch in Ronferven

alle Urten Sifde, friid, gerauchert, gefalgen und in Ronferven alle Urten Sette und Dele, auch in Dofen

alle Arten Rolonialwaren

alle Urten Seifen und Seifenpulver alle Urten Schofolabe, Rafao und Schofolabenwaren

alle Arten Rafe und Gier

alle Urten Badwaren, Ronbitormaren, Torten, Obitfuchen, Refs, Bwiebad ufw.

alle Urten Gemuje und Obft, frifch, geborrt und in Ronferven

mit ber alleinigen Ausnahme von fanbierten Früchten.

Die Musfuhr und ber Berfand ber unter 1 genannten Baren an Abnehmer außerhalb bes Stabifreifes Biesbaben ift unterfagt. Musnahmen gestattet ber Magiftrat auf Antrag. Antrageberechtigt find nur Großbanbler, bie feine Labengefcafte betreiben.

Musgenommen von ben Beftimmungen gu 1 und 2: I. ift ber Berfauf ber unter bie Berordnung fallenben Baren, bie in ben gum fofortigen Berbrauch bergerichteten Raumlichfeiten

(Reftaurants, Ronbitoreien, Raffees ufm.) an Ort und Stelle verbraucht ober bergehrt merben. II. find Felbpoftfenbungen an im Gelbe ftebenbe Rrieger, fofern bie Abfenbung berfelben burch bas Geschaft, in bem fie gelauft werben, bireft ohne herausgabe an ben Ranfer erfolgt.

(Der Anlauf von Baren, bie gu Felbpoftfenbungen beftimmt finb, bie ber Raufer aber felbit abfenben will, barf nur gegen Borlage ber Biesbabener Brotausweistarte erfolgen.)

Ber ben borftehenben Anordnungen guwiberhandelt, und gwar ber Abgeber wie ber Empfanger, wird mit Gefangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu fünfgehnhunbert Dart unnachfichtlich beftraft.

Die Bestimmungen treten fofort in Rraft. Biesbaben, ben 1. Mai 1916.

Der Magiftrat:

Glässing.

Travers.

Deutscher Werkmeister-Verband Bezirksverein Wiesbaden.

Samstag, 6. Mai, abends 81/2 Uhr:

Versammlung

imVersinslokal, Hotel Union" Neugasse?.

- Kammerjäger -Wagemannstraße 14

empfiehlt fich gur radifalen Bertilgung bon Ratten, Dianien, Baugen und Rüchentafern, wie auch fouftigen Ungeziefers unter befter Garantie.

Derrenichneiderei wend. Rode 8, Rep., Rein., Ang. Anfbug. 1.50, u. Sofe 6, Renfuttern. Rleber, Frantenftr. 7, 1. Dauerwäsche unübertronen

> Große Erfparnis. 10 Faulbrunnenftraße 10. Fürs Feld

empfehle meinen felbft eingetochten Apfel-Gelee und Marmelabe.
Dbft- und Gemufe-Geichaft

A. Gerhard, gerderftr. 33 im Sofe lints. - Telephon 1662. (Rein Loben Bertaufgraum.) Vorsichtige Hausfrauen schutzen sachen und Winterkleider nur mit Apotheker Nascholds Antisetin gegen Motten. Antisetin alle bis jetzt bekannten Mottenmittel und hat sich seit über 25 Jahren ganz vorzüglich bewährt. Beutel 10 Pf. Dtzd. 90 Pf. Alleinvertrieb: Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Tel. 2007.

Philosophisme Studien

für Anfänger. Reuer Kurfus beginnt nachtie Bocke. Anmelbung, f. Kurfus u. Einzelunterricht nimmt entgegen Dr. Abele Reuter, Amfelberg 2. Spreckzeit 12—1. Fernruf 4744.

fiemmens Sabere Internat. 10 Sprachen, Grammatit, Buchführ., Stenogr., Mafchinenichtb., Schönicht. 15i. Undl. Brar., Diplom. bceib. Dolmetich. b. Reg., Rengaffe 5.

Kurhaus-Veranstaltungen am Freitag, den 5. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstlervereinigung in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Kapellm. P. Freudenberg.

Choral: "Allein zu Dir, Herr Jesu Christ".

2. Ouverture zur Oper "Maurer und Schlosser" von D. F. E. Auber. 3. Ave Maria von Fr. Schubert.

4. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 5. Fantasie aus der Oper "Zar und Zimmermann" von A. Lortzing. 6. Vom Fels zum Meer, Marsch von L. Jessel.

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. (Nur bei geelgneter Witterung im

Kurgarten): 1. Marsch "Deutschlands Fürsten"

von Blankenburg.

2. Ouvertüre "Deutsche Burschenschaft" von Weidt.

3. Lied "Stolzenfels am Rhein"

von Meißler.

4. Fantasie aus der Oper "Rigoletto" von Verdi. 5. Walzer "Ganz allerliebst"

von Waldteufel. 6. Deutschlands Erhebung, patrio-tisches Tongemälde von Ricius. Herzog von Braunschweig, Armee-

Abends 8 Uhr im großen Saale: Großes Sonder-Konzert.

Marsch 1806.

Leitung: Professor Arthur Nikisch. Verstärktes Städtisches Kurorchester. Orchester: Vortragsfolge:

1. Anton Bruckner: Symphonie Nr. 4 in Es-dur "Romantische".

I. Ruhig bewegt. II. Andante.
III. Scherzo — bewegt. IV. Finale maßig.

- Pause. -2. Franz Schubert: Unvollendete Symphonie in H-moll. I. Allegro moderato. II. Andante

con moto. 3. Friedrich Smetana: Die Moldau (Vltava), symphonische Dichtung aus dem Cyklus, MeinVaterland". 4. Franz Liszt: Ungarische Rhap-

sodie Nr. 1 in F-dur.

und marinierte Fische

Fischkonserven

kaufen Sie am besten und billigsten in

Frickels Fischhallen

Hauptgeschäft: Grabenstrasse 16. Telephon 778 u. 1362. Zweiggeschüfte: Bleichstrasse 26 und Kirchgasse 7.

Frisch vom Fang in Eispackung eingetroffen:

Allerfeinste Angelschellfische in allen 1.00 mit Kopf Pfd. 0.80 ff. Angelkabeljau Fisch ohne schnitt 1.20

Hochfeiner Heilbutt im Ausschnitt Pfd. Mk. 2.80. Echter Steinbutt 2.00 ff. Tarbutt 2.00 Grosso Schollen 1.20, mittel 1.00.

Echte Limandes 2.40, Rotzungen 1.80, Merlans 80 Pfg. Hochf. rotfl. Weichsellachs im Ausschn. Mk. 3.50 Echten Winter-Rheinsalm im Ausschn. M. 6.50 Lebendfr. Maifische 3-5 1-2pfündige Pfd. 1.00

Rheinkarpfen 1.20

Prompter Versand in diesen Fischen kann nur erfolgen, wenn Bestellungen für Freitag schon Donnerstag gemacht werden.

Ferner empfehle nur Ald Laden:

ff. Dorsch, 1-2-pfündig, Pfd. 70 Pf. Portions-Schellfische 70 Pf. Bratschellfische 60 Pf. ff. Seelachs, 1/1 Fische 80 Pf., Ausschnitt 1.10 Gewässerten Stockfisch, nur Mittelstücke, Pfd. 60 Pf. Frische Nordseekrabben Pfd. 1.00 Mk.

Reiche Auswahl zum Abendessen:

Kieler Bücklinge, Sprotten, Täglich Lachsheringe, geräuch, Schellfisch, frisch: Spickaale, ff. Luchsaufschnitt

Rochenfleisch, Seehasen usw.

Nordische Fettheringe (Frühjahrsfang) infolge seiner Grösse und seines Fettgehaltes billigster Hering, per Stück 35 Pfg.

ff. Kronsardinen, . . 4-Liter-Dose Mk. 5.50 ff. Rollmöpse, 4-Liter-Dose ca. 35 Stück ,, 6.00 ff. Bismarckheringe, 4-Ltr.-Doseca. 35 St. Mk. 6.50

Liter-Dose, ca. 700 gramm, Mk. 2.-

,, 400

4 Liter-Dose, ca. 80 Stück, Mk. 9 .-

ausgezählt per Stück 12 Pfg. Hering im Gelee, 1 Pfd.-Dose 100 Pfg.

8 , , Mk. 6.50 Muschelfleisch in Gelee 2-Liter-Dose 3.75 " " 1-Pfd.- " 1.00 " " " 1/3-Pfd.- " 0.60 Aal in Gelee 1-Pfd.- " 1.80

ff. Kräuter-Anchovis per Pfund 80 Pf. Matjes - Gabelbissen Pfd. 1.60.

Bratheringe - Neunaugen. Appels Sardellenbutter und Anchovispaste. Oelsardinen in grosser Auswahl.

Um Geburtstage Seiner Kaiserlichen Hoheit des Deutschen Kronprinzen

am 6. Mai

Opfertag Wiesbaden 1916

Seldgraue Messe. Straßenverfauf. Abendveranstaltung: "Schlußnagelung" am Eisernen Siegfried.



Gedenket der Capferen vor Derdun, ihrer Angehörigen u. der deutschen Kriegsgefangenen im Ausland.

Befanntmachung.

um zenag, den 5. Mai 1916, vormittags 10 Uhr.

werbe ich swangeweise öffentlich und meiftbietend gegen gleich bare Bablung in ber Reugaffe 22 beriteigern; 1 Gasbabeofen, 1 Babemanne mit Marmorwaschbeden und Spiegel

1 Gasbadeofen, 1 Badewanne mit Warmorwascheden und Spiegel,
1 Kinderbett, 1 Kladier (braun), 1 Saloneinrichtung, 1 Sosa mit
Umbau, 1 Tisch, 4 Sessel, 1 Teppich, 1 Speisezimmer-Einrichtung:
1 Bürett, 1 Kredenz, 1 Kudziechtisch, 6 Stühle mit Lebersit, 1 Sosa
mit Umbau, 4 Bilder mit Voldrahmen, 1 Serviertisch, 1 Tuthertisch, 1 Türportiere; serner: 1 Gadtamin, 1 Chaiselongue mit Lucker,
3 gr. Oelbilder, 1 Schreibtisch, 1 Kertisch, 1 Silberschrant, mehrere
Bilder, 1 Schreibtisch; 1 Klavierstuhl, Deforationskrüge, eine
Säule mit Figur, Leuchter, 1 Lüster mit 4 Brennern, verschiedene
Vasen, Säulen mit Kübel für Blumen, 1 Pseilerspiegel, 1 achted.
Tisch, 1 Diwan und 2 Psüschschel, 1 Kegulateur-Uhr, 1 Kleiderschrant, 1 Teppich, 1 Tisch, stunum, Diener, 1 Salonisch mit Väcker,
2 Salonstühle, 1 Taselaussal, Vasen, Schalen, Gläser, Kasseeund Eier-Service, Vaneelbrett, sapanische Vasen und din. Tassen,
darunter verschiedene wertvolle Oelgemälde und anderes mehr.
rsteigerung sindet voraussächtlich vestimmt statt. Berfteigerung finbet porausfichtlich beftimmt ftatt.

Deckes. Gericisvollieher, Biesbaben, Rheingauer Strafe 6, 2.

Schuh- und Lederputzmittel "Wachsin" gibt schönsten Hochgianz, macht das Leder haltbar und geschmeidig, während, verseifte Crème das Leder angreift. Verlangen Sie daher bei den heutigen teuren Lederpreisen nur "Wachsin". — Alleiniger Fabrikant:

Franz Emil Berta, Fulda Wachswaren- und Kerzenfabrik.

Vertreter: L. M. Schmid, Wiesbaden, Blücherplatz 3. — Fernspr. 3397

2000年の日本の



6º/o Ungarische Kriegsanleihe v. 1916

zum Zeichnungspreis von 97.20% werden bis spatestens 5. Mai 1916 provisionsfrei entgegengenommen

Welt-Detektivbureau Luisenstraße 22, Ecke Bahnhofstraße, Telephon 4180, Beobachtungen. Grösstes erfolgr. Institut.

Linoleum, gm 4 M., Läufer, Teppiche, Tapeten-baus Wagner, Mheinitraße 79.

Birling., Beiftraut, u. Kohtrabivilangen empf. Gartnerei Dobrisich, Gingang Ende Doch- und Anausftraße.

im großen Caale ber Zurngefellichaft, Schwalbacher Strafe 8,

33. Abend in Berbindung mit bem Chfertag bes "Roten Rrenges" Camstag ben 6. Dai, abende 81/2 Uhr. Leitung : Derr Direttor Dr. Hofer.

Mitwirtenbe: Fraul. Frieda Elchelsheim, Agl. Sofichauspielerin (Dellamation) Fraul. Hanna Bern (Gejang), herr hofovernfanger Fritz Scherer (Gejang)

und ber Biesbadener Droefterverein (Leitung herr E. Sehmldt). herr Reftor W. Breidenstein (Friedensbitber ans

Bolen und Anriand) u. herr Bfarrer Beckmann. = Gemeinfame Lieber. =

Eintrittebreis 20 Bf. (einichließlich Rleibergebuhr). Borverlauf am Samstag von 11-12 u. von 21/2-4 Uhr am Saaleingang.



mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des

bestsitzenden Korsetts, macht elegante, schlanke Figur, stützt Leib und Rucken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekannten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erreichten Erfolge unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität.

Kalasiris Spezialgesmält.

Wiesbaden, Webergasse 23.

24, 29, 34, 39, 45 Mk. Frühjahrs-Ueberzieher, Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel, Loden-Mäntel, Hosen, Westen, Reise-, Jagd- und Touristenkleidung, Diener-, Kutscher- und Auto-Kleidung.

Uniformen und wasserdichte Feldkleidung

sowie sämtliche Feldausrüstungsstücke sofort lieferbar zu niedrigen Preisen.